

# Freiwillige **Feuerwehr**

**Gronau (Westf.)**



2013

# Inhaltsverzeichnis



**Grußwort /Vorwort**

**Seite 3/4**

**Feuerwehrunterkünfte**

**Seite 5/6**

**Personal**

**Seite 7 ff**

**Fahrzeuge**

**Seite 18 ff**

**Feuerwehreinsätze**

**Seite 21 ff**

**Rettungsdienstleistungen**

**Seite 24 ff**

**Vorbeugender Brandschutz**

**Seite 27 ff**

**Lehrgänge und Übungen**

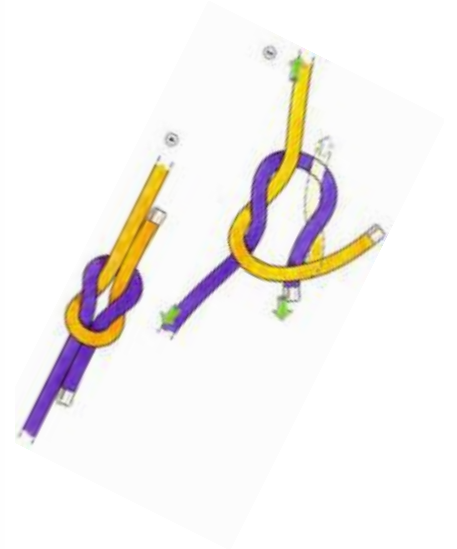
**Seite 30 ff**

**Jugendfeuerwehr**

**Seite 34 ff**

**Ehrenabteilung**

**Seite 37ff**



## Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Gronau zum Jahresbericht 2013 der Freiwilligen Feuerwehr Gronau

Liebe Kameradinnen und Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr Gronau,

390 Einsätze im Bereich „Brand und Hilfeleistungen“ und  
5.619 Einsätze im Rettungsdienst - das ist Ihre Bilanz für  
das Jahr 2013.

Hinter diesen Zahlen stecken ganz verschiedene Einsätze,  
die Sie in unterschiedlichster Weise gefordert haben. Bei  
jedem einzelnen Einsatz haben Sie Ihr Fachwissen, Ihren Mut und Ihre Leistungs-  
bereitschaft unter Beweis gestellt. Sie haben sich im vergangenen Jahr uneigen-  
nützig und mit großem Engagement für die Sicherheit und das Wohl unserer Mit-  
bürgerinnen und Mitbürger eingesetzt.

Für Ihre beispielhafte Einsatzbereitschaft, die häufig bis an die Grenzen geht und  
die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, spreche ich Ihnen im Namen der  
Stadt Gronau die höchste Anerkennung und ein großes Dankeschön aus.

Damit alle Aufgaben schnell und effektiv erfüllt und der gewünschte Erfolg erzielt  
werden kann, braucht die Feuerwehr neben der richtigen Einsatzstruktur auch  
eine entsprechende Ausstattung.

Denn aus der Mannschaft, die einst „nur“ Brände löschte, ist eine universelle  
Task-Force geworden, die fachkundig unterschiedliche Gefahrensituationen be-  
wältigt und für schnelle Hilfe sorgt.

Daher ist es der Verwaltung und dem Rat der Stadt Gronau sowie auch mir per-  
sönlich sehr wichtig, dass Sie unter guten Bedingungen arbeiten können – und  
dies sowohl in personeller als auch in baulicher Hinsicht.

Lassen Sie uns daher weiter konstruktiv an dem Brandschutzbedarfsplan arbeiten  
und eine konstruktive Lösung – insbesondere in Bezug auf die Feuer- und Ret-  
tungswache – auf den Weg bringen.

Ihnen, liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,  
wünsche ich für Ihr weiteres hervorragendes Engagement alles erdenk-  
lich Gute, vor allem aber, dass Sie von Ihren Einsätzen stets wohlbehalt-  
ten zurückkehren.

Ihre

Sonja Jürgens



Bürgermeisterin



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor fast einem Jahr bin ich als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Gronau bestellt worden. In dieser Zeit haben wir natürlich noch keine neue Feuer- und Rettungswache bekommen; aber für die jetzige Feuerwache Ost ist ein Ersatz-Standort gefunden und kann in Kürze in Betrieb gehen.



Es sind bereits viele grundlegende Projekte weitergeführt oder ganz neu aufgegriffen worden. Hier nenne ich speziell die Bearbeitung des Brandschutzbedarfsplanes. Die mittlerweile neu erfassten Daten müssen verarbeitet und im neu gegründeten Arbeitskreis (Verwaltung, Politik und Feuerwehr) besprochen werden. Aller Voraussicht nach wird der neue Brandschutzbedarfsplan Ende 2014 vom Rat der Stadt Gronau verabschiedet werden.

Auch das Fahrzeugkonzept wurde neu aufgestellt. Ein Abrollbehälter „ABC“ für Spezialeinsätze „Gefahrgut“ ist in Planung und kann voraussichtlich Anfang 2015 in Dienst gestellt werden.

Um die Tagesverfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr Gronau zu erhöhen, sind mit Hilfe von Rat und Verwaltung neue Stellen an der Feuer- und Rettungswache geschaffen worden. Gerade bei Einsätzen über Tag ist es vielen Feuerwehrleuten nicht möglich, von ihren Arbeits- oder Studienplätzen zur Feuerwehr zu kommen.

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter steht unsere Jugendfeuerwehr auf festen Beinen. Wie schon seit Jahren bilden diese jungen Leute die Zukunft unserer Feuerwehr.

Verschiedene Aufgabengebiete wurden neu strukturiert und mit neuen Feuerwehrleuten ergänzt bzw. neu besetzt. Dieses ermöglicht effektiveres Arbeiten bei Einsätzen und Übungen, damit auch in den nächsten Jahren die Freiwillige Feuerwehr Gronau einen hohen Standard vorweisen kann.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

**Marco van Schelve**  
**Leiter der Feuerwehr**



# F euerwehrunderkünfte



Feuer- und Rettungswache Gronau  
Eper Straße 76

Diese ist die Unterkunft der hauptamtlichen Kräfte und des Löschzuges Gronau

Das Gebäude wurde **1967** als Feuerwache gebaut. Seit **1978** ist hier die Feuer- und Rettungswache untergebracht. **1988** wurde der Anbau für Rettungsdienstfahrzeuge und Unterkunft fertiggestellt.

**12** Feuerwehreinsatzfahrzeuge und **4** Anhänger stehen in bzw. an der Feuerwehrunderkunft. Desweiteren sind noch **4** Rettungsdienstfahrzeuge untergebracht. Die kleine Fahrzeughalle dient als Logistikhalle.



Standort:  
Industriegebiet OST  
Jöbkesweg 11

Dieses Gebäude ist eine ehemalige KFZ – Werkstatt und wird von der Firma MONDI zur Verfügung gestellt.

Hier befindet sich ein Stellplatz für ein Einsatzfahrzeug.



Gerätehaus Epe  
Kohlingstraße

Das Gerätehaus Epe liegt im südlichen Bereich des Stadtteils. In und an diesem Standort sind **9** Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr untergebracht. Neben den Fahrzeugstellplätzen stehen hier ein Schulungs- und Aufenthaltsraum sowie eine Werkstatt zur Verfügung. Gebaut wurde diese Unterkunft im Jahre **1985**.



# Personal

Nachfolgend ist die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau aufgeführt (Stand 31.12.13).



**Marco van Schelve**  
Leiter der Feuerwehr



**Günter Setzpfand**  
Stellvertretender .  
Leiter der Feuerwehr



**Herbert Kleine**  
Stellvertretender .  
Leiter der Feuerwehr

## Löschzug Gronau:



**Günter Setzpfand**  
Löschzugführer



**Mirco Lammers**  
Stellv Löschzugführer



**Günter Kendzierski**  
Löschzugführer



**Tobias Benkhoff**  
Stellv Löschzugführer

## Löschzug Epe:

## Leitung der Feuer- und Rettungswache:

**Marco van Schelve**  
Leiter der Feuer- und  
Rettungswache



**Matthias Stehning**  
Stellvertretender  
Leiter der Feuer- und  
Rettungswache

## Leitung der Jugendfeuerwehr:

**Bianca Roman**  
Stadtjugend-  
feuerwehrwartin



**Mirko Thebelt**  
Stellvertretender  
Stadtjugend-  
feuerwehrwart

## Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 2013

### Die Freiwillige Feuerwehr Gronau hat zum 31.12.2013:

169 aktive Mitglieder (inkl. hauptamtliche Kräfte)

30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr

42 Mitglieder der Ehrenabteilung

**Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 241.**

An der Feuer- und Rettungswache Gronau sind zurzeit 36 Feuerwehrfrauen- und Männer im Feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt. Hiervon sind 4 Personen in Ausbildung. Weiterhin gehören noch 6 Tarifbeschäftigte zum Mitarbeiterstamm.

Die Anzahl der weiblichen Mitglieder ist wie folgt aufgeführt:

11 Feuerwehrfrauen im Freiwilligen Bereich

4 Feuerwehrfrauen im Hauptamtlichen Bereich

5 Mädchen bzw. jungen Frauen in der Jugendfeuerwehr



**Aktive Feuerwehrleute: 169 FM (SB)**

Löschzug Gronau 67 FM (SB)

weiblich	7
männlich	60

Löschzug Epe 91 FM (SB)

weiblich	7
männlich	84

Feuer- und Rettungswache: 11 FM (SB)

Die meisten Mitarbeiter sind bereits in den Mitgliedszahlen der Löschzüge enthalten.

weiblich	1
männlich	10

Ehrenabteilung: 42 FM (SB)

Löschzug Gronau	20
Löschzug Epe	22

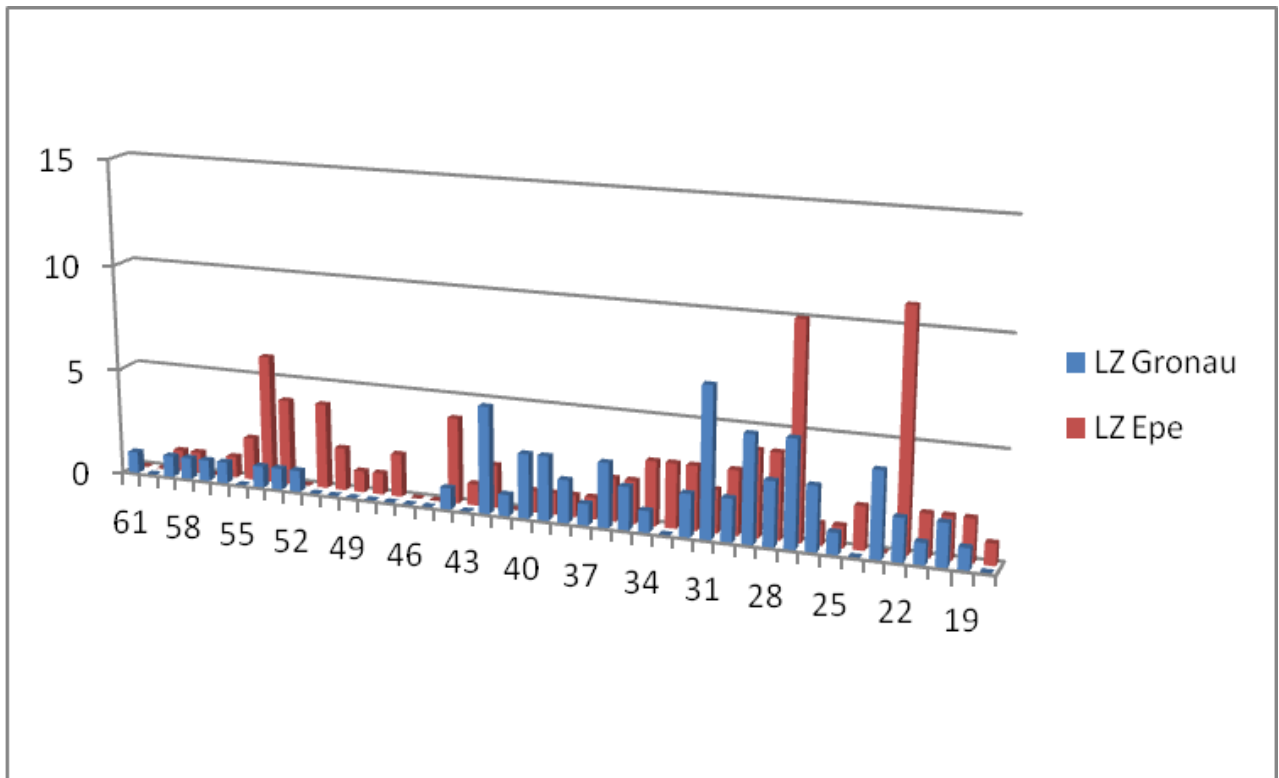
Jugendfeuerwehr: 30 JFM (SB)

Löschzug Gronau	15
Löschzug Epe	15



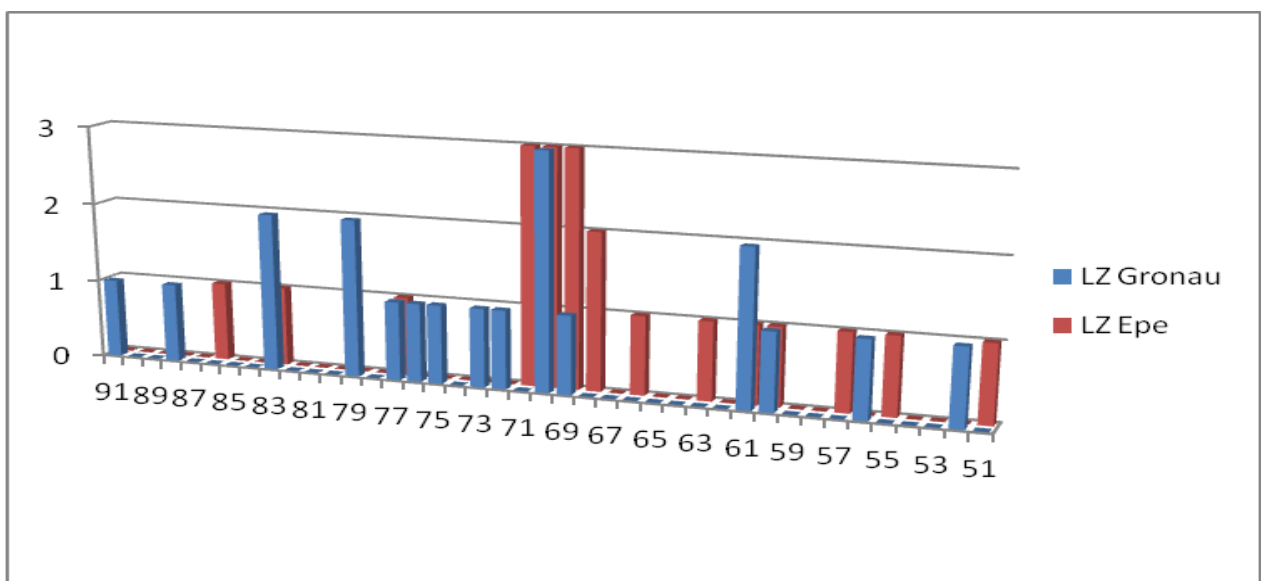
## Altersstruktur:

### Aktive FM (SB)



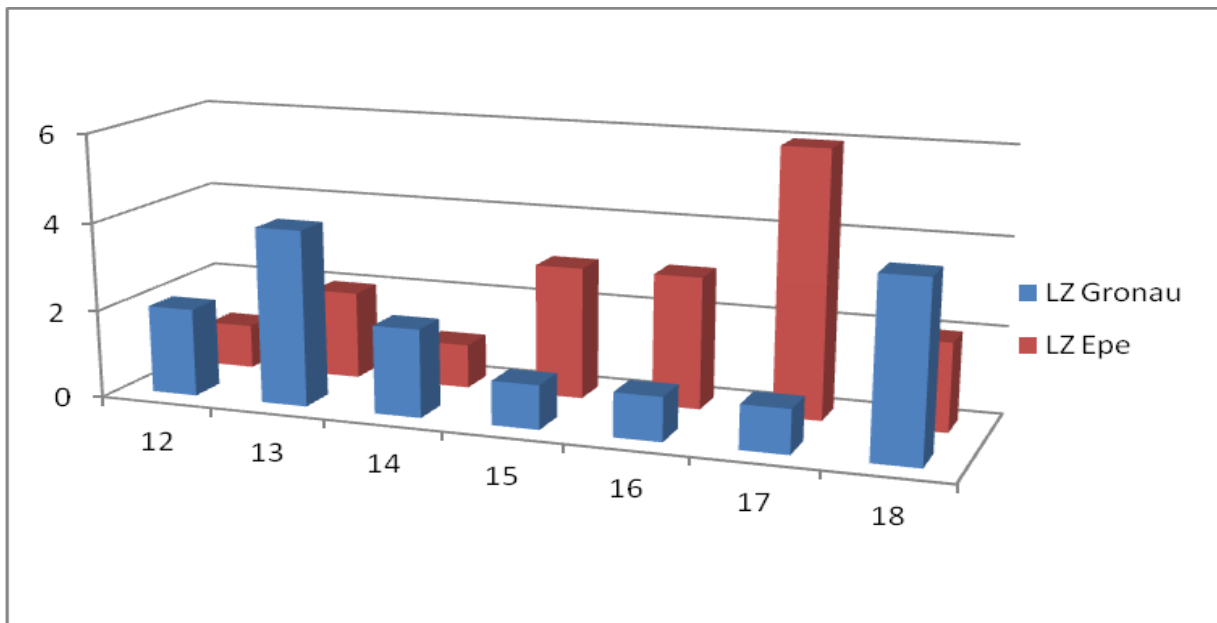
Das Durchschnittsalter im Löschzug Gronau beträgt: **33,9 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **36,3 Jahre**.

### Ehrenabteilung



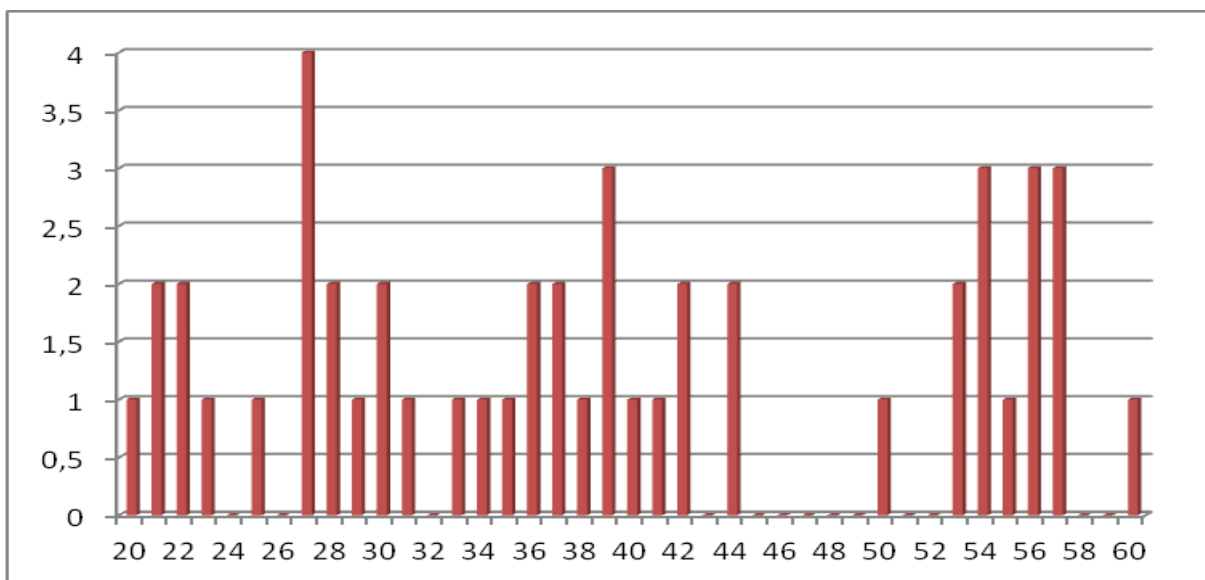
Das Durchschnittsalter der Ehrenabteilung im Löschzug Gronau beträgt: **72,25 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **62,18 Jahre**.

## Jugendfeuerwehr



Das Durchschnittsalter der Jugendfeuerwehr im Löschzug Gronau beträgt: **14,93 Jahre**; im Löschzug Epe sind es **15,72 Jahre**.

## Feuer- und Rettungswache



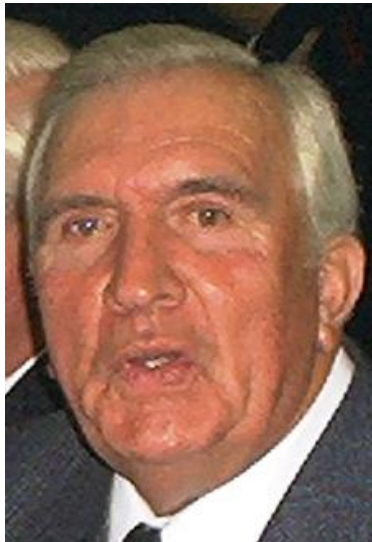
Das Durchschnittsalter aller Bediensteten an der Feuer- und Rettungswache beträgt: **36,88 Jahre**.



## Personelle Veränderungen

### Sterbefälle:

Im Jahre 2013 hatte die Freiwillige Feuerwehr Gronau drei Sterbefälle zu verzeichnen.



Hauptbrandmeister a.D.

**Karl Schneider**

verstarb am 04. März 2013 im Alter von 83 Jahren.

Karl Schneider trat am 16.05.1944 in die Freiwillige Feuerwehr Bottrop ein. 1971 wechselte er in die damalige FF Epe. Als Führungskraft war er an der Zusammenführung der Feuerwehren Gronau und Epe beteiligt.



Oberfeuerwehrmann a.D.

**Anton Berges**

verstarb am 22. Mai 2013 im Alter von 85 Jahren.

Anton Berges trat im August 1953 in die Freiwillige Feuerwehr Epe ein. 1971 wechselte er in die damalige FF Epe. Anton Berges war stets ein verlässlicher Feuerwehrmann, welches sich in Übungen und Einsätzen widerspiegelte.



Unterbrandmeister a.D.

**Karl Lachnicht**

verstarb am 18. Juni 2013 im Alter von 74 Jahren.

Karl Lachnicht trat am 29. Juli 1955 in die Freiwillige Feuerwehr Epe ein. Als Vertrauensmann war er lange im Vorstand tätig.

Karl Lachnicht trug durch sein ruhiges Wesen zu einer guten Kameradschaft bei.

Zugänge, Austritte, etc.:

Anlass	LZ Gronau	LZ Epe	FRW
Wechsel aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung	2	3	0
Neuzugänge	3	2	3
Austritte	4	1	1
Sterbefälle	0	3	0

Dienstgradverteilung:

Dienstgrad	Gronau	Epe
Feuerwehrmann/Frau – Anwärter/in	9	5
Feuerwehrmann/Frau	8	8
Oberfeuerwehrmann/Frau	7	9
Hauptfeuerwehrmann/Frau	2	7
Unterbrandmeister/in	22	27
Brandmeister	2	2
Oberbrandmeister	4	6
Hauptbrandmeister	5	5
Brandinspektor	5	2
Brandoberinspektor	0	0
Stadtbrandinspektor	3	7
Fachberater		3

## Beförderungen im Jahre 2013:

Auf den Löschzugversammlungen und der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr wurden folgende Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner befördert:

### **Feuerwehrmann / Frau Anwarter/in**



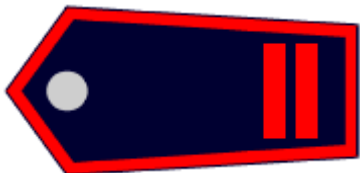
Janine Sibbing, Bicanca Juling, Dirk Hüsseler, Markus Gerke, Michael Roozendaal

### **Feuerwehrmann / Frau**



Bicanca Penner, Kevin Niehues, Stefan Hassels, Domenik Hackfort, Julian Stief

### **Oberfeuerwehrmann / Frau**



Robert Gerwens, Lukas Viermann, Jaron Heskamp, Florian Kendzierski, Patrick Töns, Jens Winkelhorst, Florian Wittland

### **Hauptfeuerwehrmann**



Ulrich Brentrup

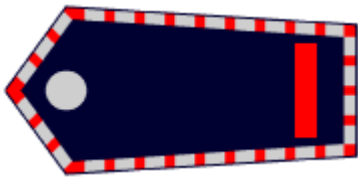
### **Unterbrandmeister**



Arnould Asbreuk

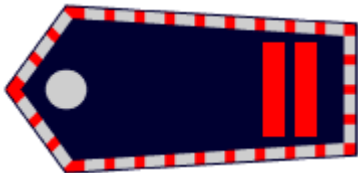


## Brandmeister



Benjamin Rosprim, Heiko Bertels, Michael Winkelhorst

## Oberbrandmeister



Bastian Schatz

## Brandoberinspektor



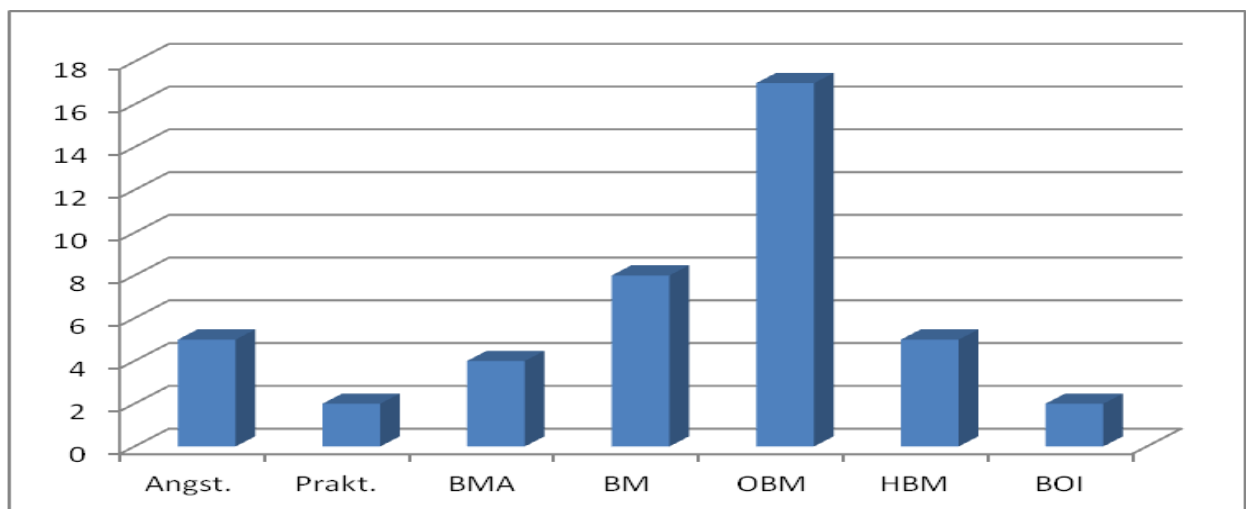
Marco van Schelve

## Stadtbrandinspektor



Matthias Stehning, Marco van Schelve

## Dienstgradverteilung (Feuer- und Rettungswache)



## Ehrungen im Jahre 2013:

Auf den Löschzugversammlungen und der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr wurden folgende Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihre Mitgliedschaft geehrt:

**10 Jahre**

Michael Lukawski, Julia Amshoff

**15 Jahre**

Simon Merscher, Bianca Roman, Stefan Holtkamp, Lars Maiwald, Martin Nienhaus, Marco Stehning, Maria Stehning, Jens Wienken, Sven Wienken

**20 Jahre**

Nils Stockhorst, Bernd Dyckhoff, Rene Dobschall

**40 Jahre**

Bernhard Heutmann, Willy Wolter

**45 Jahre**

Hans Bollwerk



Hans-Dieter Dopierala, Hermann Könnig, Anton Dinkelborg

**55 Jahre**

Wilfried Lammers, Dieter Eversen



Horst Krönke

Auf der Jahreshauptversammlung 2013 wurde dem Kameraden

**Günter Meyer**

das

**Deutsche  
Feuerwehrenkreuz  
in Bronze  
verliehen.**



Diese Ehrung wird für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen vergeben  
(max. 1 Ehrung je 800 aktive Feuerwehrangehörige)





# Fahrzeuge

## Löschzug Gronau

		
LF 16/12 Bj. 1998	TLF 16/25 Bj. 1985	DLK 23/12 Bj. 1993
		
GW-Logistik Bj. 2003	ELW 1 Bj. 2005	MTF 1 Bj. 2006
		
MTF 3 Bj. 2005	GW – W Bj. 1997	

## Gerätehaus Ost


LF 16/12 Bj. 2005

## Löschzug Epe

		
<b>HLF 20/12 Bj. 2011</b>	<b>LF 16 Bj. 1991</b>	<b>LF 16 TS Bj. 1989</b>
		
<b>TLF 24/50 Bj. 1999</b>	<b>WLF AB Schlauch Bj. 2009</b>	<b>MTF 2 Bj. 2001</b>
		
<b>MTF 4 Bj. 2005</b>		

## Feuer- und Rettungswache

		
<b>HLF 20/12 Bj. 2007</b>	<b>NEF Bj. 2012</b>	<b>RTW 1 Bj. 2008</b>
		
<b>RTW 2 Bj. 2009</b>	<b>KTW 1 Bj. 2007</b>	

## Bevölkerungsschutz

		
Dekon - P Bj. 2001	ABC - ErKw Bj. 2002	SW 2000 Tr Bj. 1981

## Sonstige Fahrzeuge und Anhänger

		
KdoW Bj. 2009	Führungsdienst Bj. 2009	Bereitschaftsdienst Bj. 2008
		
Bereitschaftsdienst Bj. 2008		GW Wasserorgel
		
Schaum-/Wasserwerfer	Bootsanhänger Bj 1990	Anhänger Bj. 2005
		
Caddy Jugend Bj. 2012		

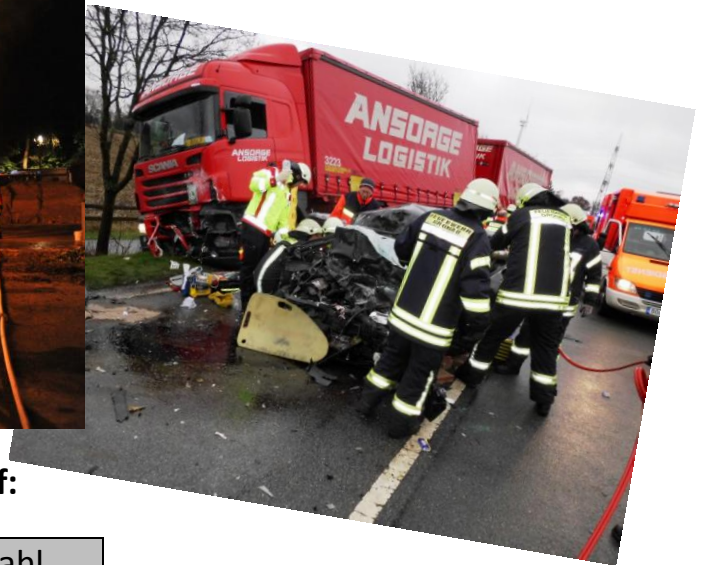


# F euerwehreinsätze

Im Jahr **2013** wurden von der Freiwillige Feuerwehr Gronau

## 390 Einsätze

im Bereich Brand und Hilfeleistungen gefahren



Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

Vorkommnis	Anzahl
Brände	101
Nachbarliche Löschhilfe	8
Brandsicherheitswachen	6
Hilfeleistungen	194
Blinder Alarm	16
Böswilliger Alarm	3
Brandmeldeanlagen	57
Sonstige Einsätze	5
<b>Gesamt</b>	<b>390</b>

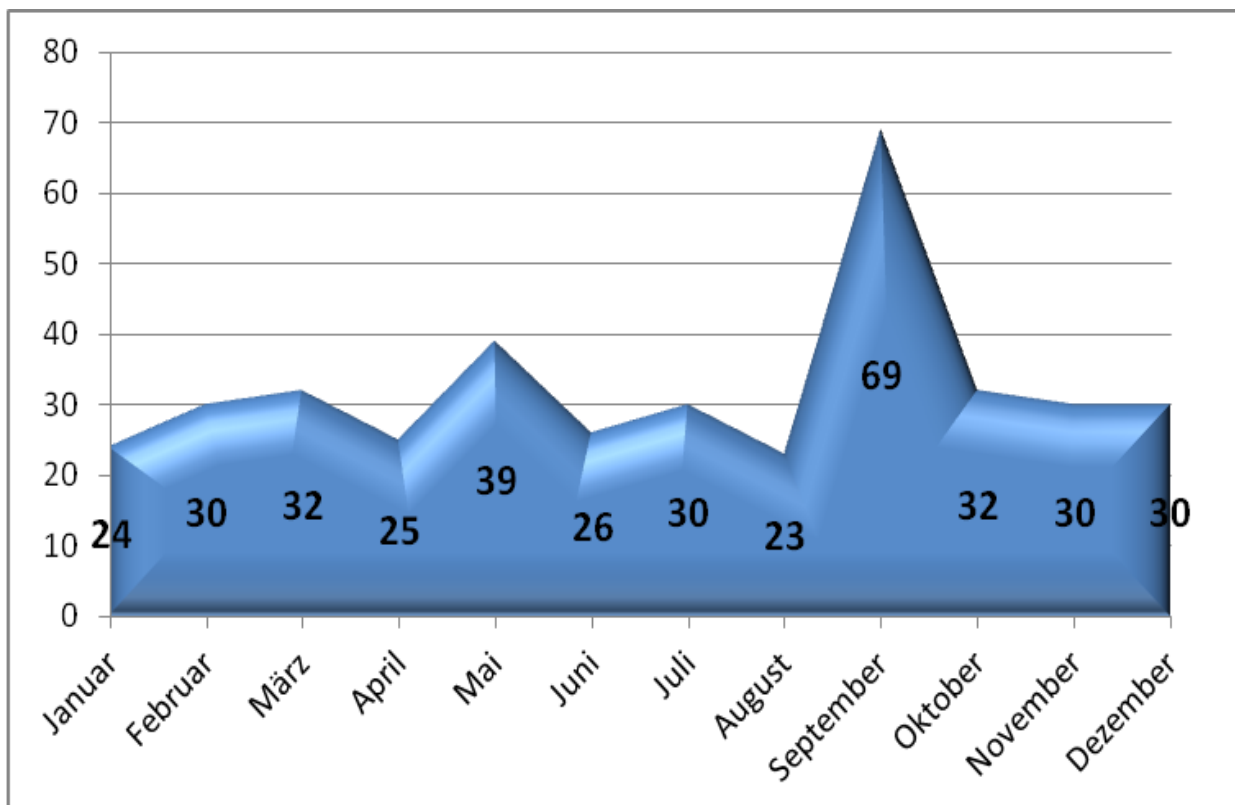


<b>Einsatzgeschehen</b>	<b>FRW</b>	<b>LZ Gronau</b>	<b>LZ Epe</b>	<b>Gesamt</b>
Sonstiger Brand	5	6	3	14
Kleinbrand – a -	9	7	2	18
Kleinbrand – b -	20	19	3	42
Mittelbrand	0	3	6	9
Großbrand	0	0	4	4
Brandsicherheitswache	0	4	2	6
Gelöschtes Feuer	7	0	1	8
Nachbarliche Löschhilfe	5	3	0	8
Kaminbrand	3	3	0	6
Mensch in Notlage	38	2	0	40
Tier in Notlage	8	1	0	9
Verkehrsunfall	3	4	3	10
Sonstige Hilfeleistung	30	2	1	33
Verkehrsstörung	21	6	1	28
Wasserschaden	11	1	2	14
Sturmschaden	17	17	12	46
Gasausströmung	1	0	0	1
GSG Gefahrgut	0	2	0	2
GSG-Ölunfall	2	0	0	2
Unterstützung Rettungsdienst	6	1	0	7
First Responder	1	0	0	1
MANV	0	1	0	1



Einsatzgeschehen	FRW	LZ Gronau	LZ Epe	Gesamt
Arbeitseinsatz	0	1	0	1
Katastrophenschutz	0	1	0	1
Sonstiger Einsatz	0	2	1	3
Blinder Alarm	12	3	1	16
Böswilliger Alarm	1	1	1	3
Brandmeldeanlage	0	40	17	57
<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>130</b>	<b>60</b>	<b>390</b>
Atemschutzeinsätze	5	29	19	53
Privater Rauchmelder	1	1	0	2

Monatsübersicht der Feuerwehreinsätze



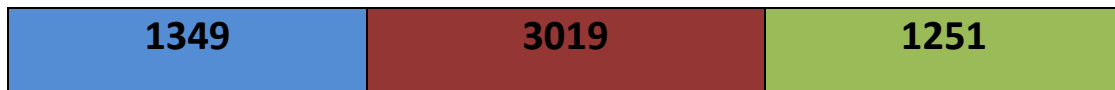
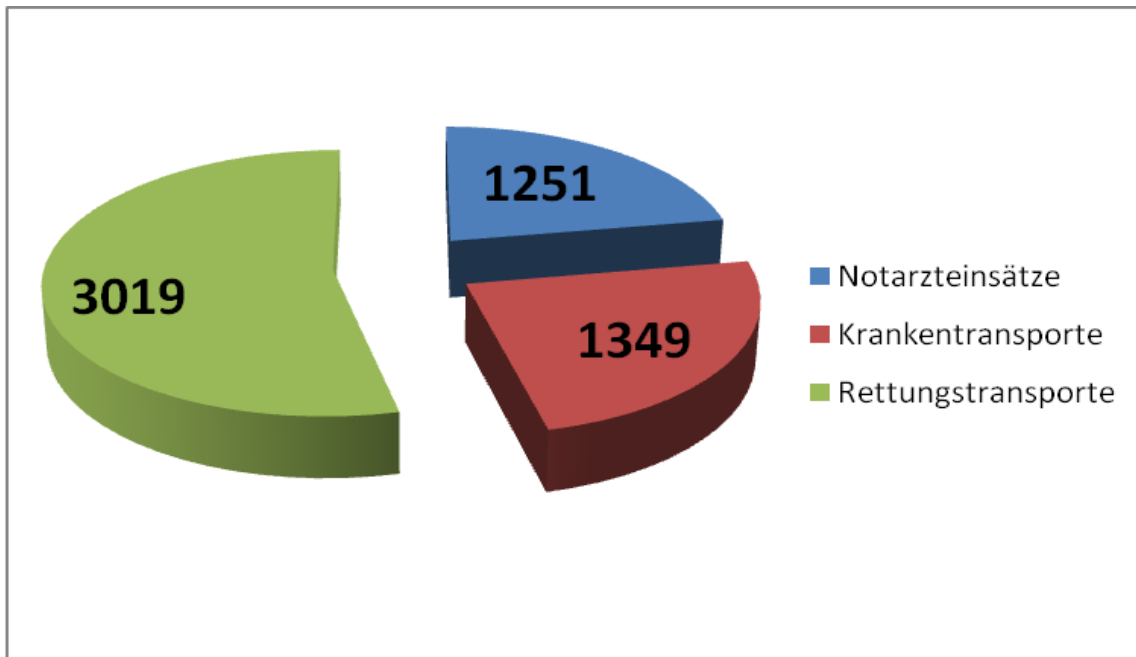
# Rettungsdiensteinsätze

Die Gesamtzahl aller Einsätze im Rettungsdienst beträgt:

**5619**



## Die Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

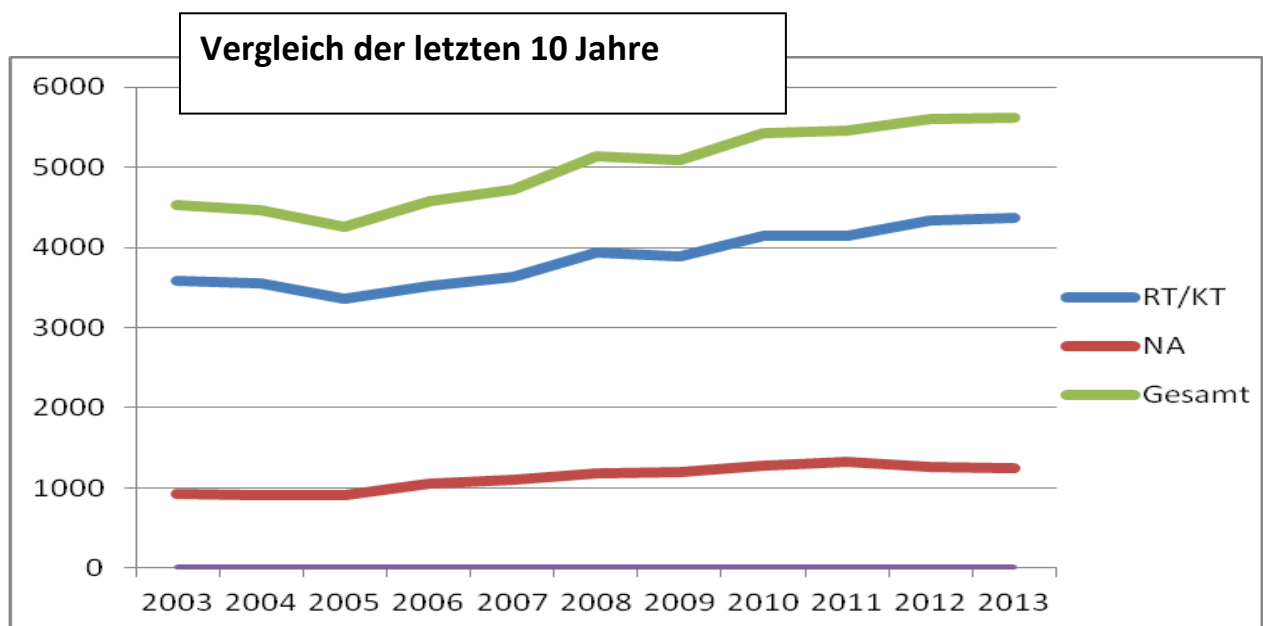


	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
RT/KT	3589	3559	3352	3521	3626	3942	3895	4137	4145	4340	4368
NA	932	907	907	1053	1102	1189	1195	1285	1320	1266	1251
Gesamt	4521	4466	4259	4574	4728	5131	5090	5422	5465	5606	5619
Einsätze pro Tag	12,39	12,26	11,67	12,53	12,95	14,02	14,00	14,85	14,97	15,32	15,39

Es wurden im Jahre 2013 **56** Infektionstransporte gefahren.

## Monatsübersicht

2013	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
RT	248	268	283	252	249	238	238	250	228	233	260	272
KT	124	121	121	112	121	101	115	108	110	122	106	88
NA	107	121	120	104	104	96	100	95	84	106	106	108
Ges.	479	510	524	468	474	435	453	453	422	461	472	468
pro Tag	15,45	18,21	16,90	15,60	15,29	14,50	14,61	14,61	14,07	14,87	15,73	15,10



## Kilometerleistung der Fahrzeuge:

Fahrzeug	Kennzeichen	Kilometer
RTW	BOR R 5830	51036
RTW	BOR R 5832	21410
KTW	BOR R 5853	28845
NEF	BOR R 5821	21046
	<b>GESAMT</b>	<b>122337</b>



# Vorbeugender Brandschutz

*Vorbeugender Brandschutz* ist der Begriff für alle Maßnahmen, die im Vorfeld getroffen werden, um einer Entstehung und Ausbreitung von Bränden durch bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen entgegenzuwirken und die Auswirkungen von Bränden so weit es geht einzuschränken.

Die Feuerwehr Gronau überprüfte im Rahmen der Brandschau **13 Objekte**.



Von der Feuerwehr Gronau wurden 31 Stellungnahmen im Bauaufsichtliche Verfahren gefertigt.

Weiterhin war der Brandschutzingenieur des Kreises Borken an 25 Verfahren in Gronau beteiligt.





## Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Die Brandschutzerziehung ist ein erteilter Unterricht, bei dem Kinder und Erwachsene das Verhalten beim Umgang mit Feuer lernen. Mittels einiger Hilfsmittel werden in Kindergärten und Schulen u.a. das richtige Absetzen des Notrufes geübt. Bei der Feuerwehrbesichtigung wird nicht nur die Drehleiter bestaunt, sondern auch geübt, was mache ich, wenn's mal bei mir zu Hause brennt. Die Feuerwehr Gronau hat hierzu ein spezielles Kinderzimmer in einem Blockhaus eingebaut.

Im Jahre 2013 haben alle **27 Kindergarteneinrichtungen** an einer einwöchigen Brandschutzerziehung teilgenommen.

Insgesamt haben **627 Personen** an einer Unterweisung durch die Feuerwehr Gronau teilgenommen.



# Fridulin Brenzlich bringt das Eis zum Schmelzen

## Neue Handpuppen für die Brandschutzerziehung der Feuerwehr übergeben

GRONAU. „Hallo liebe Kinder, ich heiße Fridulin Brenzlich und ich möchte euch heute etwas zum Thema Feuer erzählen. Jeder von euch hat sicher schon einmal eine brennende Kerze oder ein Lagerfeuer gesehen. Ein Feuer ist schön, es kann aber auch ganz schön gefährlich sein.“ Mit diesen einleitenden Worten beginnt Brandschutzerzieher Martin Bültmann oft den Dialog mit Kindern einer Kita oder einer Grundschule.

Mit einer sogenannten Klappmaulpuppe bricht er schnell das Eis und kommt den Kindern bei seiner Aufklärungsarbeit in spielerischer Form näher. Die Kinder bekommen beigebracht, wie man einen Notruf richtig formuliert und lernen die Notrufnummer 112 auswendig. Die Figur Fridulin Brenzlich findet im Gespräch mit den Kindern heraus, welche Verhaltensweisen in welchen Situationen fuchschlau sind. Und um zu zeigen, dass es sehr gefährlich ist, allein zu zündeln, erzählt Fridulin von seinem Missgeschick, als er heimlich gezündelt hatte und nun ein Loch in seiner Jacke hat.

Die Kombination von

RGR03-K+V2



Die Kinder der „Chance“-Kita „Pusteblume“ und der Awo-Kita Epe waren die ersten, die die neuen Klappmaulpuppen kennenlernen, die von Michael Bürse-Hanning (2. v. l.) an die Feuerwehr übergeben wurden.

Foto: Klaus Wiedau

Sprechbewegung und Blick verleiht der Puppe eine ungeheure Faszination und macht sie zu einer ausdrucksstarken Spielfigur. Durch die einfache Spieltechnik braucht man nicht viel Übung, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu erregen.

In Krankenhäusern, Pfl-

geheimen und psychiatrischen Einrichtungen werden Klappmaulpuppen häufig zu therapeutischen Zwecken eingesetzt. Am bekanntesten sind sie aber durch das Fernsehen geworden. Schließlich kennt nahezu jedes Kind die Muppets oder die Figuren aus der Sesamstraße.

Drei neue Puppen wurden

der Gronauer Feuerwehr jetzt von der Gronauer Provinzial-Geschäftsstelle Bürse-Hanning & Hohensee OHG gestiftet. Und gleich den Kindern der „Chance“-Kita „Pusteblume“ und der Awo-Kita Epe vorgestellt, die zur Brandschutzerziehung an der Feuer- und Rettungswache waren.

Gemeinsam mit dem Verband der Feuerwehren in NRW entwickelt die Provinzial seit vielen Jahren Konzepte, um Kinder über die Gefahren mit dem Element Feuer aufzuklären. Hierzu gehören auch das Fridumobil für Kindergärten und das Feuerideenmobil für alle Grundschulen.





# Lehrgänge und Übungen

## Dienstabende

### Löschzug Gronau

Ausbildungsabende	46
teilgenommen	1227 FM (SB)
Ausbildungsstunden	2625 Std.

Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend haben 29 FM (SB) teilgenommen (Vorjahr 27)

### Löschzug Epe

Ausbildungsabende	48
teilgenommen	1281 FM (SB)
Ausbildungsstunden	1996 Std.

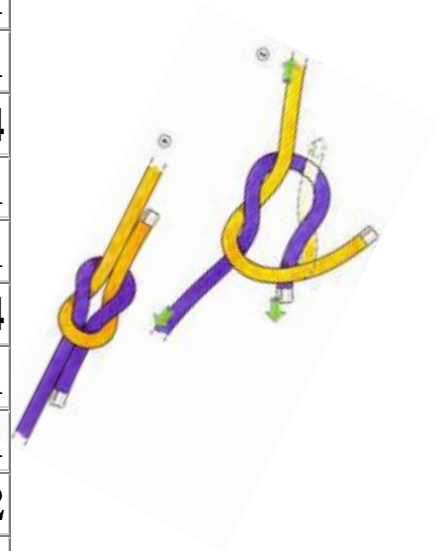
Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend haben 27 FM (SB) teilgenommen (Vorjahr 31)

## Lehrgänge 2013

<b>Lehrgang / Ausbildung</b>	<b>Anzahl</b>
Atenschutzgeräteträger	5
B I (Grundausbildung)	3
B IV (Zugführer)	1
Erste Hilfe Aufbaulehrgang	5
F I (Grundausbildung gem. FwDv2)	5
F II (Truppführer)	3



Lehrgang / Ausbildung	Anzahl
F III (Gruppenführer)	4
F IV (Zugführer)	1
F VI (Wehrführer)	1
F/B ABC II	1
F/B ABC kompakt	1
F/B V II (Stabsarbeit)	1
Fortbildung Rettungsdienst	14
Leitstellenpersonal I	1
Maschinist / Maschinistin DL	1
Maschinist / Maschinistin LF	14
Rettungsassistentin/-assistent	1
Rettungshelfer / Rettungshelferin	1
Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter	2
Seminar	18
Seminar ABC	11
Seminar Absturzsicherung	1
Seminar EDV	2
Seminar EH / RD	1
Seminar Einsatzleitung Feuerwehr	1
Seminar für Feuerwehrführungskräfte	13
Seminar TH	3
Seminar VB	3
Sicherheitsbeauftragte	1
Sprechfunk	6
Technische Hilfeleistung	3
Technische Hilfeleistung Wald	6
Truppfrau / Truppmann I (1)	8
Truppfrau / Truppmann I (2)	6
Truppfrau / Truppmann II Ergänzung	5



## Leistungsnachweis 2013

Am Leistungsnachweis in Stadtlohn am 01. September 2013 nahmen zwei Gruppen aus dem Löschzug Epe teil.





**Das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Silber für die 3. Teilnahme wurde verliehen an:**



Patrick Töns, Jens Winkelhorst

**Das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Gold für die 5. Teilnahme wurde verliehen an:**



Stefan Hesselink, Simon Eynck

**Das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Silber für die 35. Teilnahme wurde verliehen an:**



Günter Kendzierski



# Jugendfeuerwehr



Die **Jugendfeuerwehr** bildet die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau.



Die Jugendfeuerwehrarbeit hat das Ziel, [Kinder](#) und [Jugendliche](#) für den Einsatz in der [Feuerwehr](#) vorzubereiten, so dass sie nach Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen bei entsprechendem Alter und Qualifikation in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt werden können. Sie dürfen jedoch bis zu einem bestimmten Alter nicht in den Gefahrenbereich von Feuerwehreinsätzen eingesetzt werden. Zudem nimmt die Jugendfeuerwehr wichtige Aufgaben im Bereich der allgemeinen [Jugendarbeit](#) wahr, wo sie durch verschiedenste Freizeitmaßnahmen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mitwirkt.

Die Jugendfeuerwehr Gronau besteht seit 1967.

## Aufnahme in die Jugendfeuerwehr

### Löschzug Gronau:

**Jost Fischer**  
**Leo Wienstroer**  
**Celina Korzen**  
**Jonas Sander**  
**Joey Stovermann**  
**Enrique Masip Cuesta**

### Löschzug Epe

**Elena Kernebeck**  
**Sarah van Schelve**  
**Nora Hassenpflug**  
**Nick Kwekkeboom**  
**Niklas Bröcker**  
**Nick Stricksner**

## Übernahme in die Aktive Wehr

### Löschzug Gronau:

Lukas Jager

### Löschzug Epe

Jan Moritzer  
Erik Buntkowski  
Christoph van Schelve

Ebenfalls waren im Berichtsjahr 5 Austritte zu vermelden.



## Betreuer in der Jugendfeuerwehr

- Alle unsere Betreuer werden in einer Jugendgruppenleiter- Schulung fachmännisch im Umgang mit Kindern- und Jugendlichen geschult! (JULEICA)
- Eine Auffrischung dieser Schulung erfolgt alle drei Jahre!
- Wir arbeiten mit dem Jugendamt der Stadt Gronau zusammen!
- Nach den neusten Richtlinien des Kinder- und Jugendschutzes haben alle Betreuer ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt!

## **Gruppe Gronau**

**Bianca Roman  
Stefan Niehues  
Manuel Haupt  
Michael Lukawski  
Lukas Viermann  
Alak Sleyman  
Sebastian Heilmann**

## **Gruppe Epe**

**Mirko Thebelt  
Robin Thebelt  
Dennis Eversen  
Christian Völker  
Nina Schölzchen  
Clemens Amshoff  
Rene Dobschall  
Stefan Hesslink**

---

Die Jugendflamme Stufe I am 05.03.2013 erwarben folgende Jugendfeuerwehrlaute:

Mussa Sleyman, Alexander Wiezorrek, Stefan Schmeing, Marco Bründermann, Jens Bründermann, Stefan Winkelhorst, Daniel Eichel, Niklas Bröker.



Die Leistungsspange am 21.09.2013 in Werne (Kreis Unna)erwarben folgende Jugendfeuerwehrlaute:

Ines Laurenz, Jens Huchthausen, Nico Leonenko, David Sander, Chris Hesselink, Tristan Lammer





**Nachfolgend sind einige Termine aus 2013 aufgeführt:**

Datum	Ereignis
17.03.2013	Kreisfeuerwehrjugendtag in Südlohn
13.04.2013	Einweihung Jugendfeuerwehr Caddy
09.06.2013	Kreispokalturnier in Südlohn <b>(Pokal geholt)</b>
15.06.2013	Reservistenwettkamp in Ahaus <b>(Platz 1)</b>
22.06.2013	24 – Stunden Dienst an der FRW
23.06.2013	Teilnahme an der Gründung der Jugendfeuerwehr und Jubiläum der FF Stadtlohn
06.07.2013	24 – Stunden Dienst an der FRW
Juni / Juli	Spendenaktion für die Flutopfer
30./31.08.2013	Wasserspiele des Löschzuges Gronau
21.09.2013	Leistungsspange in Werne (Kreis Unna)
06.10.2013	Teilnahme an Gewerbeschau



# Ehrenabteilung

In der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gronau befinden sich viele Mitglieder, die jahrzehntelang die Geschichte der Feuerwehr maßgeblich mit geschrieben haben.

Die meisten dieser Mitglieder haben das 60. Lebensjahr erreicht und werden dann aus dem aktiven Dienst verabschiedet und in die Ehrenabteilung aufgenommen. Es ist aber auch möglich, Feuerwehrleute mit gesundheitliche Problemen, die einen aktiven Dienst nicht mehr dauerhaft zulassen, in diese Abteilung aufzunehmen.

Die Löschzüge Gronau und Epe haben jeweils ihre Abteilungen, die sich mindestens einmal im Monat treffen, um Ausflüge, Besichtigungen oder ähnliches zu unternehmen. Die Kameradschaftspflege wird hier besonders groß geschrieben.







Und ganz zum Schluss, wenn es dann doch mal brennt:

# Notruf - 112

Der Notruf, der die meisten Menschen direkt im Unglücksfall betrifft, ist der telefonische. Für das Verhalten und die wesentlichen Informationen beim Absetzen eines Notrufs wurden einige Regeln über die Angaben erstellt, die das problemlose Abwickeln erleichtern sollen:

**Wo** geschah es?

**Was** geschah?

**Wie** viele Personen sind betroffen?

**Welche** Art der Erkrankung/Verletzung liegt vor?

**Warten** auf Rückfragen!

Der Anrufer sollte erst auflegen, wenn die angerufene Leitstelle keine Fragen mehr hat und das Gespräch beendet. Das Nennen der Rückrufnummer ist von erheblicher Bedeutung, weil nur dadurch die Möglichkeit besteht, bei Rückfragen Kontakt mit dem Mitteiler aufzunehmen. Dies ist vor allem dann erforderlich, wenn die Rettungskräfte den Einsatzort nicht auffinden können.



**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.**